



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT
**MUNICH SCHOOL OF
MANAGEMENT**

INSTITUT FÜR INFORMATION
ORGANISATION UND
MANAGEMENT
PROF. DR. DRES. H.C. ARNOLD PICOT

Bericht der 11. European Academy of Management Annual Conference (EURAM) 2011 vom 1. bis 4. Juni in Tallinn, Estland

Die 11. European Academy of Management Annual Conference (EURAM) fand dieses Jahr vom 1. bis 4. Juni 2011 in Tallinn, Estland, statt und stand dieses Jahr unter dem Leitgedanken „Management culture in the 21st century“. Dazu waren als Keynote Speaker Geert Hofstede (emeritierter Professor für organisationale Anthropologie und internationales Management von der Universität Maastricht, Niederlande) und Andy van de Ven (Professor für organisationale Innovation und Change Management an der Universität Minnesota, USA) geladen. Die EURAM hat sich zum Ziel gesetzt, als Komplementär zur amerikanischen Academy of Management (AOM) die erste und beste Anlaufstelle für europäische Forscher zu werden; nicht nur als Konferenz, sondern auch mit ihrer gleichnamigen Zeitschrift „European Management Review“. Die Konferenzteilnehmer setzten sich aus 42 verschiedenen – hauptsächlich europäischen – Ländern und aus verschiedenen Fachrichtungen wie beispielsweise den Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie, der Kommunikationswissenschaft und auch aus der Informatik zusammen. Dies verliehen Präsentationen wie auch den Gesprächen und Diskussionen einen interdisziplinären Blickwinkel, der von allen Anwesenden sehr geschätzt wurde. Auch ich durfte meine eigenen Forschungsergebnisse in diesem Rahmen vorstellen, die sich ebenfalls interdisziplinär an der Schnittstelle von Ökonomie und Psychologie (Behavioral Economics) bewegen.

Es wurde lediglich eine ausgewählte Anzahl der eingereichten Papiere zur EURAM 2011 angenommen und daher freue ich mich umso mehr über die ergangene Einladung, meine Forschungsergebnisse darzustellen. Mein Papier mit dem Titel „In the mood for risk? An experiment on moods and risk preferences“, das in Zusammenarbeit mit Dr. Philipp Köllinger von der Erasmus Universität in Rotterdam, Niederlanden, und Professor Arnold Picot von der Ludwig-Maximilians-Universität München entstand, wurde zu einer mündlichen Präsentation angenommen. Die Ergebnisse unserer Experimente, die wir im Munich Experimental Laboratory for Economic and Social Sciences (MELESSA) im Sommer 2009 erhoben haben, zeigen, dass sich Menschen in ihren Entscheidungen unter Risiko von ihren Stimmungen leiten lassen. Wie Stimmungen unsere Risikoentscheidungen beeinflussen, hängt dabei von der Höhe der finanziellen Anreize ab. Im Gegensatz zur klassischen ökonomischen Annahme, dass Stimmungen bei hohen finanziellen Anreizen keine Rolle spielen sollten, finden wir gegenteilige Ergebnisse: Je höher die finanziellen Anreize, desto eher lassen sich Menschen von ihren Stimmungen leiten und desto weniger entscheiden sie rational-analytisch. Weiter finden wir, dass sich Leute, die eine „gute“ Entscheidung treffen (d.h. eine hohe finanzielle Auszahlung in Abhängigkeit ihrer Entscheidungen im Experiment), eher von Freude als von Trauer beeinflussen haben lassen. Im Gegenzug ließen sich Leute, die eine „schlechte“ Entscheidung getroffen haben, eher von Trauer als von Freude in ihren Entscheidungen leiten.

Insgesamt war die Konferenz ein voller Erfolg und ich habe sehr viele neue Einblicke in die aktuelle Management Forschung bekommen und interessante Menschen kennen gelernt. Die Vernetzung von engagierten Forschern sieht die EURAM als weiteres zukünftiges Ziel und ich bin zuversichtlich, dass das in den nächsten Jahren erreicht wird. Vielen Dank an den LMU Management Alumni Verein, dass mir die Teilnahme an diesem Kongress ermöglicht wurde!

Theresa Michl